

Geschäftsbericht 2008 des Gemeinderats
Leistungsbericht 8, "Allmend und Verkehr"
Leistungsbericht 9, "Versorgung und Entsorgung" und
Leistungsbericht 10, "Siedlung und Landschaft"
Bericht an den Einwohnerrat

1. Allgemeines

Die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) hat an der Sitzung vom 14. Mai 2009 jene Seiten im Detailbericht des Geschäftsberichts besprochen, welche die Produktgruppen 8, 9 und 10 betreffen. An dieser Sitzung haben jeweils die zuständigen Mitglieder des Gemeinderats, Frau Irène Fischer-Burri und Herr Marcel Schweizer sowie die Herren Ivo Berweger (Produkt 10), und Richard Grass (Produkte 8 + 9) teilgenommen.

Die Sachkommission hat über jene Seiten des Detailberichts diskutiert, welche für sie wichtig waren. Die SVU betont, dass der Geschäftsbericht einen guten Überblick über die geleistete Arbeit gibt.

Der Einwohnerrat soll mit diesem Bericht zur Entlastung der Debatte wieder im Voraus über einige wichtige Diskussionspunkte der Sachkommission orientiert werden.

2. Produktgruppe 8 „Allmend und Verkehr“

Das Budget wurde um ca. CHF 990'000 oder 11,5% unterschritten.

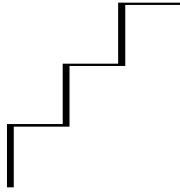
Die grössten Budgetunterschreitungen entstanden aus geringeren internen Leistungsbezügen sowie tieferen kalkulatorischen Zinsen und Abschreibungen. Im baulichen Unterhalt konnten durch eine gute Koordination mit Werkleitungsbauten grosse Einsparungen erzielt werden.

Fragen und Diskussionspunkte

Sachkosten gegenüber dem Budget

Differenzen zwischen Budget und den Nettokosten

Die Kosten für die Bus- und Tramleistungen sowie das Ruftaxi sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Hinzu kamen ungeplante Kosten für die Tramfeier der Linie 6 (interne Verrechnung). Weil ein Buswartehäuschen nicht lieferbar war, liegen die Sachkosten tiefer als budgetiert. Die Nettokosten des Produkts übersteigen die Planwerte



Seite 2 um CHF 114'000 (4%). Die Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung verzögern sich, wofür bereits Einnahmen von CHF 40'000 budgetiert waren.

S-Bahn-Haltestelle Niederholz

Wie wird die Haltestelle genutzt?

Die Nutzung ist noch gering. Genaue Zahlen des 1. Quartals werden von der SBB GmbH erst im Juni vorliegen.

Kindermithwirkung

*Welche Ideen und Vorstellungen zur Gestaltung von Begegnungszonen konnten mit-
einbezogen werden?*

Im Workshop wurden folgende Vorschläge gemacht: Torelemente mit Mast, Bodenmarkierungen und flexibel einsetzbare Sitz- und Spielelemente.
Das neue Konzept für die Einführung und Gestaltung von Begegnungszonen ist vom Gemeinderat noch nicht genehmigt worden.

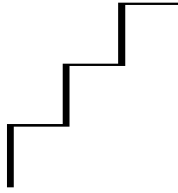
Unfallzahlen, Geschwindigkeitsüberschreitungen

*Wer kontrolliert? Hat die Gemeinde die Kompetenz, Kontrollen durchzuführen resp.
vom Kanton zu verlangen?*

Die Kontrollen werden durch die Kantonspolizei durchgeführt.
Die Gemeinde kann mit den drei Info-Radars selbstständig (ohne Bussenfolge) selbst kontrollieren.

*Welche Strassen sind es, in denen das Ziel nicht erreicht ist, dass 85% der Ver-
kehrsteilnehmer die Geschwindigkeit einhalten?*

In der Essigstrasse, Schützengasse, im Steingrubenweg, in der Kilchgrundstrasse, Morystrasse und im Grenzacherweg werden deswegen regelmässig Verkehrskontrollen durchgeführt. Um die 85% zu erreichen, werden zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen geprüft.



Seite 3 Bike-and-Ride-Parkplätze

Welche gedeckten Parkplätze sind im regierungsrätlichen Ratschlagsentwurf zur Sanierung der Baselstrasse vorgesehen?

Der Kanton bewilligt prinzipiell keine gedeckten Velounterstände auf seinen Strassen. Für Überdachungen muss die Gemeinde besorgt sein.

Aktivitäten auf Allmend

Wieso wurde den Galeristen für die Ausstellung „Outdoor“ keine Allmendgebühr verrechnet?

Zur Unterstützung der Ausstellung verzichtet der Gemeinderat auf das Erheben einer Allmendgebühr.

Bessere Erschliessung durch OeV

Anwohnende im Bereich Grenzacherweg, Rudolf Wackernagel-Strasse, Ausserberg sind mit der schlechten Erschliessung unzufrieden.

Das Quartier ist mit dem Bus Nr. 34 erschlossen. Im Radius von 350 Metern kann fast das ganze Gebiet abgedeckt werden. Das Kundenpotenzial für einen zusätzlichen Bus ist nicht gegeben. Die Situation wird aufmerksam beobachtet.

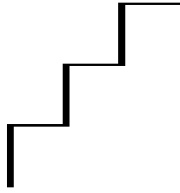
Veloübergänge Aeussere Baselstrasse

Laut Velokonzept sind die Übergänge für Velofahrende ein Unsicherheitsfaktor. Hat der Regierungsrat im Rahmen der anstehenden Sanierung der Baselstrasse diesbezüglich Verbesserungen vorgeschlagen? Ist der Gemeinderat bereit, solche Absicherungen zu verlangen?

Der Gemeinderat wird eine „Absicherung“ verlangen. Beim Niederholzboden wurde eine Kopplung an die Lichtsignalanlage bereits verlangt, verkehrstechnisch ist diese aber zu weit weg und deshalb nicht realisierbar.

Reduktion der Unfälle

Was wird konkret unternommen, um die Unfälle zu reduzieren?



Seite 4 Prävention, Aufklärung und bauliche Massnahmen sind Beiträge zur Erhöhung der Sicherheit.

Strassen und Flurwegschilder

Sinn und Verbesserungen der Beschriftungen der Strassen, Wald- und Flurwege?

Die gemeinderätliche Nomenklaturkommission und der Gemeinderat erachten es als sinnvoll, auch Wald- und Flurwege zu beschriften. Die Schilder werden regelmässig überprüft, ergänzt und ersetzt.

Aufenthaltszeit der S-Bahn am Bad. Bahnhof

Warum kann die Wartezeit nicht nach Lörrach verlegt werden?

Der Vorschlag, die Wartezeit nach Lörrach zu verschieben, ist nicht möglich. Wegen der Umsteigebeziehungen im Bad. Bahnhof muss der Takt so bleiben. Mit dem Bau der 2. Rheinbrücke wird sich die Kapazität erhöhen und damit auch die Möglichkeit, die Wartezeit der Linie S6 im Bad. Bahnhof zu verkürzen.

Bus Nr. 38

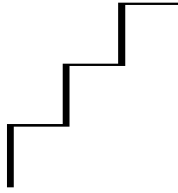
Für die Fahrgäste der Buslinie 38 ist bei der Haltestelle Otto Wenk-Platz sehr schwer zu erkennen, wo der Bus in Richtung Stadt abfährt. Ist es möglich, die Situation zu verbessern?

Damit sich die Situation verbessert, ist ab Ende Mai geplant, dass der Bus Nr. 38 via Rauracherstrasse - Kohlistieg in die Bushaltestelle Hörnliallee einfährt.

Ruftaxis S-Bahn-Stationen

Braucht es zusätzliche Ruftaxis und eventuell zusätzliche Beiträge?

Die Überlegungen für zusätzliche Taxis werden immer wieder geprüft.
Die Mehrkosten für zusätzliche Taxis sind aber im Verhältnis zur Nutzung noch zu hoch.
Die Ausnutzung des bestehenden Ruftaxis ist gut.



*Was ist der Hauptgrund der Verzögerung der Zollfreien Strasse?
Kann man schon etwas zu den flankierenden Massnahmen sagen?*

Das kantonale Bau- und Verkehrsdepartement geht heute von einer Inbetriebnahme im Jahr 2011 oder 2012 aus. Die Ausschreibungen des Tunnels und Trops haben sich verzögert. Flankierende Massnahmen sind vom Kanton auf der Aeuss. Baselstrasse, in Teilen der Baselstrasse und im Bereich der Lörracherstrasse vorgesehen (vgl. Antwort der Regierung auf einen entsprechenden Anzug eines Grossrats). Im Rahmen der Projektentwicklung (z.B. Umgestaltung Lörracherstrasse) hat der Gemeinderat in der Arbeitsgruppe ein gewisses Mitspracherecht. Die letzten Entscheide liegen aber beim Kanton resp. Grossen Rat, welcher die Massnahmen auch zu 100% finanziert.

Parkplätze Eisenbahnweg

Werden die Parkplätze für die neue Veloführung wegfallen?

Die Planung der neuen Velowegführung ist noch nicht abgeschlossen. Voraussichtlich werden eine Baumreihe und die Parkplätze erhalten bleiben.

3. Produktgruppe 9, „Versorgung und Entsorgung“

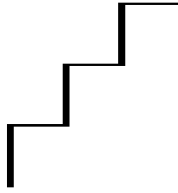
Die Produktgruppe 9 wurde gegenüber dem Budget mit CHF 608'000 (7%) unterschritten.

Diskussionspunkte

Überschuss Kommunikationsnetz CHF 254'000

Könnte dieser Überschuss nicht für eine Vergünstigung der Nutzer eingesetzt werden?

Die Konkurrenz anderer Anbieter ist zu spüren.
Im laufenden Jahr werden Grundlagen erarbeitet, um eine Positionierung des Rieherer Kommunikationsnetzes und den damit verbundenen Dienstleitungen vornehmen zu können. Dabei wird auch die Gebührenstruktur überprüft.



*Ist die Tarifgestaltung noch zeitgemäss?
Wäre es sinnvoll, diese vom Erdöl abzukoppeln?*

Die Tarifgestaltung erfolgt im Rahmen des Projekts Riehen Plus völlig neu. Es wird eine Entkopplung vom Erdölpreis geben.

Stimmt die Aussage, dass der Wärmeverbund die Nutzung der Solarenergie konkurrenziert?

Die Stromerzeugung aus Fotovoltaik-Zellen konkurrenziert den Wärmeverbund nicht. Bei der Erzeugung von Warmwasser aus Sonnenkollektoren wird bei einem Haus, welches an den WVR angeschlossen ist, zweimal eine Investition getätigt und das Überangebot an Wärme noch erhöht.

Kompostierfachstelle

Gibt es die Kompostierfachstelle noch und ist sie noch nötig?

Weil der Gemeinderat das Kompostieren im eigenen Garten als sinnvoll erachtet, bleibt das Angebot bestehen.

Deponie Maienbühl

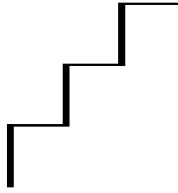
Wer finanziert die Untersuchungen für die 2. Etappe?

Der Bund subventioniert abgesegnete Massnahmen mit VASA-Geldern (Verordnung über die Abgabe zur Sanierung von Altlasten) zu 40%, vorfinanziert sind diese Arbeiten je hälftig von der IG DRB und der Gemeinde.

Anschluss an die Heizzentrale Hebelschulhaus

Ist nicht geplant, die Heizzentrale des Hebelschulhauses an den Wärmeverbund Plus anzuschliessen?

Die Heizzentrale im Hebelschulhaus wird mittelfristig ebenfalls in den Wärmeverbund Riehen AG integriert.



Wie verläuft die Standortsuche? Bis wann ist mit einem Resultat zu rechnen?

Die Biopower AG sucht in der Umgebung von Riehen einen geeigneten Standort für eine Vergärungsanlage. Termine können noch keine genannt werden.

Versickerung Meteorwasser

Wann wird die Gemeinde eine Vorlage dazu dem Einwohnerrat unterbreiten?

Die Strassen- und Kanalisationsordnung befugt den Gemeinderat, Massnahmen der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, die der Versickerung, der Retention oder Nutzung von Regenwasser dienen, durch Beiträge zu fördern. Der Gemeinderat will zuerst die ersten Erfahrungen nach der Einführung der Ableitungsgebühren für Niederschlagswasser abwarten und dann ein Konzept zur Verringerung der Einleitung von Regenwasser in die Kanalisation erarbeiten.

Grünabfuhr

Was ist geplant, um den Anteil der Grünabfuhr noch weiter zu erhöhen?

Nach der Einführung der Grünabfuhr ist ohne Schwierigkeiten die Menge des Schwarzkehrichts um 20% zurückgegangen, was in anderen Gemeinden nur um etwa 5% erfolgte. Das Sammeln von Küchenabfällen wird sehr stark genutzt.

4. Produktgruppe 10, „Siedlung und Landschaft“

Die Produktkosten im 2008 wurden gegenüber dem Budget im Bereich Umwelt- und Naturschutz (CHF 113'000) überschritten.

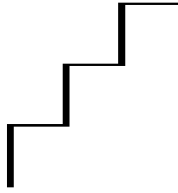
Eine Unterschreitung von CHF 134'000 wurde in der Siedlungsentwicklung, CHF 148'000 im Produkt Wald und CHF 315'000 im Produkt Grünanlagen erreicht.

Diskussionspunkte

Siedlungsentwicklung

Informationen Mittelfeld und Langoldshalde

Anfrage wegen Informationen zu den Verhandlungen?



Seite 8 Zur Zeit werden Kaufverträge mit den Grundeigentümer ausgearbeitet. Eine Vorlage an den Einwohnerrat wird Mitte Juni 2009 vorgelegt. Die Resultate der Verhandlungen sind bis zu diesem Datum vertraulich.

Überbauung Rüchligweg

Bei der Überbauung findet ein Architekturwettbewerb statt. Ist es möglich, dass ein Vertreter des Quartiersvereins in der Jury Einsitz nehmen kann?

Der Gemeinderat ist bereit, sich für einen Einsitz in der Jury einzusetzen.

Gibt es Vorgaben bezüglich des Ressourcen- und Energieverbrauchs?

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen ist der Minergie-Standard vorgeschrieben und einzuhalten. Der Wettbewerb wird zeigen, inwieweit der Minergie-P-Standard realisiert werden kann.

Ist der Anschluss an den Wärmeverbund vorgesehen?

Ja, dies wird bei Bebauungsplänen wenn immer möglich vorgeschrieben.

Ersatzleistungen in Folge der Zollfreien Strasse

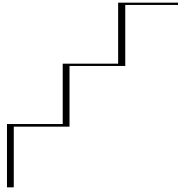
Wie sehen die Ersatzleistungen aus?

Für die Ersatzleistungen, Aufwertungen und Wiederherstellung bezahlt die Bauherrschaft rund 2 Millionen Franken. Mit diesem Geld werden mehrheitlich der Mühleleichen sowie der Weilmühleleichen revitalisiert.

Entwicklungsplan Lörracherstrasse

Wann findet das Mitwirkungsverfahren statt?

Voraussichtlich Ende August.



Seite 9 Grünanlagen

Kosten beim Produkt Grünanlagen

Kosten wegen Kurzunfällen und Krankheiten?

Die Ursachen der Abwesenheiten waren krankheitsbedingt oder die Folge von Nicht-betriebsunfällen. Es wurde der Kommission versichert, dass die Arbeitssicherheit für die Mitarbeiter an erster Stelle liegt. Die Vorgesetzten und Mitarbeitenden werden diesbezüglich laufend geschult.

Personalfrage wegen NOKE

Weshalb musste wegen NOKE mehr Personal eingestellt werden?

Seit dem 1.1.2008 gehören die Pflegearbeiten auf Gemeindegebiet, welche durch die Stadtgärtnerei gärtnerisch gepflegt wurden, zu den Aufgaben der Gemeindegärtnerei. Um diese neuen Aufgaben zu verrichten, musste der Personalbestand um 1,5 Gärtner-Stellen angepasst werden. Die restlichen Arbeiten werden durch das Reintegrationsprogramm oder durch zusätzliche Aufträge an Gartenbaufirmen vergeben.

Buchsbaum

Wie wird die Situation gegenwärtig beurteilt?

Die jetzige Situation mit dem Buchsbaumzünsler ist problematisch. Der Schädling hat erwartungsgemäss den Winter überstanden. Die Gemeindegärtnerei versucht, mit intensivem gärtnerischem Pflanzenschutz den Bestand im öffentlichen Raum zu erhalten.

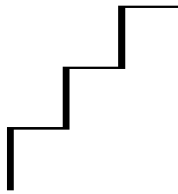
Umwelt- und Naturschutz

Differenz zwischen Budget und Nettokosten

Die Differenz resultiert aus der erwähnten Verschiebung der Steilufersanierung Aubach und Sanierungsarbeiten am Immenbach im Bereich Wettsteinanlage.

Lärmklagen

Was hat die Gemeinde unternommen, um die Lärmbelästigung durch überfliegende Kleinflugzeuge einzudämmen?



Seite 10 Die Gemeinde Riehen liegt in einer Transitschneise Oberrhein-Hochrhein, welche beliebig und bewilligungsfrei befliegen werden kann.

Bodenerosionen

Auf initiative der Gemeinde Riehen hat sich eine kantonale Arbeitsgruppe mit Vertretern der Gemeinden Bettingen und Riehen, des Wirtschafts- und Sozialdepartements sowie des landwirtschaftlichen Zentrums Ebenrain in Sissach gegründet. Es wurde eine Erosionsgefahrenkarte erarbeitet. Es werden Erfahrungen mit neuen Anbaumethoden gesammelt. Das Projekt hat Pioniercharakter und wird zu einem Grossteil vom Bund finanziert.

Landwirtschaft

Ausgleichsflächen

Ist der Standard (Flächengrösse 2005) erreicht?

Die ökologische Ausgleichsfläche ist immer noch am Wachsen und beträgt in Riehen ca. 18% des gesamten Landwirtschaftsgebiets (Sollfläche 7%).

Wald

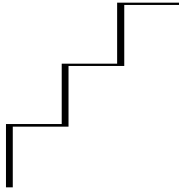
Mehrmenge an Holz

Konnte die Menge ohne Rückefahrzeug bewältigt werden?

Der Aufwand konnte die etwa gleich bleibende Holzmenge wie im vergangenen Jahr mit dem alten Rückefahrzeug bewältigen. Die Ausschreibung für das neue Fahrzeug ist erfolgt und die Angebote werden zurzeit geprüft.

Zusammenarbeit mit den IWB?

Die Zusammenarbeit mit den IWB in Bezug auf die gemeinsame Nutzung der Fahrzeuge ist auf gutem Weg. Sobald das neue Rückefahrzeug beschafft ist, soll es ebenfalls an die IWB und die Bürgergemeinde Basel- Stadt ausgeliehen werden.



Seite 11 **5. Antrag**

Die Sachkommission SVU beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Seiten des Geschäftsberichts 2008 des Gemeinderats, welche die Produktgruppen 8 „Allmend und Verkehr“, 9 „Versorgung und Entsorgung“, sowie 10 „Siedlung und Landschaft“ betreffen, zu genehmigen.

Der Kommissionspräsident SVU

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Urs Soder', with a stylized, flowing script.

Urs Soder